

Neue Möglichkeiten der Sprachverarbeitung in einer Terminal-Server-Landschaft

Bis vor kurzem war „Citrix“ noch ein Reizwort für Anbieter von Sprachverarbeitungslösungen. Inzwischen sind aber die wesentlichen technologischen Hürden beseitigt, mehr und mehr Kliniken in Deutschland haben eine funktionierende Installation von stationärem digitalen Diktat oder auch Spracherkennung im Einsatz – und zwar unter Citrix, auf unterschiedlichen Thin Clients und auch im Zusammenspiel mit Linux.

In ersten Häusern läuft sogar mobiles und stationäres Diktat in einer Windows Terminal Server-Landschaft ohne Citrix: Der ohne Citrix nicht existente Audiokanal vom Client zum Server, der die Tonaufzeichnung am Server unmöglich machte, konnte erfolgreich mit einer virtuellen Soundkarte ersetzt werden.

Zukünftig wird dieser Weg noch einfacher: Windows Terminal Server 2008 R2 bietet einen bidirektionalen Audiokanal, der die Anforderungen für die Tonaufzeichnung am Server erfüllt. Jedoch gilt dies vorerst nur für den Einsatz von Thin Clients mit XPe als Betriebssystem.

Barbara Walpuski
Stand 105, Halle 1.2